Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 1 (1909)

Heft: 7

Artikel: Die Villa "Hortensia"

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-660109

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

welche Trefssicherheit der Meister für alles das besitzt, auf was es bei der Monumentalmalerei eigentlich anskommt, und in welchem Grade sich zu dieser Sicherheit des Urteils, zu dieser Unsehlbarkeit des malerischen und baukunstlerischen Geschmacks auch die Fähigkeit zur techenischen Ausführung gesellt. Man hat sich also über die hohe Anerkennung, die diesem Berk an der großen Berkliner Ausstellung 1908, in Hamburg, Danzig und andern deutschen Städten gezollt wurde, nicht zu wundern.

Unter andern, im Zusammenhang mit Architektur ausgeführten Arbeiten Bossarbs wären noch besonders hervorzuheben ein schöner Wandbrunnen in Bronze und Marmor für das neue Hotel Ablon in Berlin, eine Fassabe für den Architekten Schaudt, Schöpfer des hamburger Bismarkbenkmals, eine geflügelte Viktoria für einen Automobilpark "Benz", sowie eine Grabgruppe für einen Hamburger Friedhof (die beiden letztern S. 105 und 107).

Es wird keinen gediegenen Meister ber Baukunst reuen, aus dem reichen Formen= und Ideenschaße Bossarbs geschöpft, sich seine große Erfahrung in allen Gebieten der kunstlerischen Ausschmuckung und Veredlung von Bauwerken zunuße gemacht zu haben.

ie Villa "Hortensia".

Unweit der Stadt St. Gallen auf einer Anhöhe, die weiten Ausblick über den ganzen Bodensee gewährt, hat Architekt B. S. A. A. Euttat in St. Gallen die

Villa "Hortensia" erbaut, einen vornehmen Herrschaftssiß, der hier einläßlich dargestellt ist.

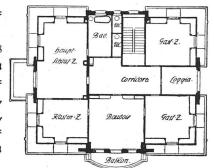
Das Haus, der Mittelpunkt eines prächtigen Gutes, das drei Jucharten Wiesland mit alten Obstbaumpflanzungen umfaßt, wird auf der Talseite, von der Staatsstraße nach Arbon aus, auf einer in Serpentinen aufsteigenden Privatstraße erreicht. Es ist in

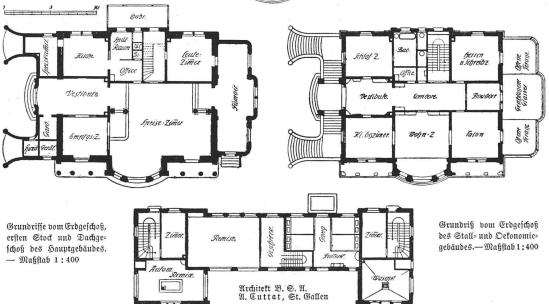
wahren so dem schloßähnlichen Gebäude bei aller Repräsentation doch den Charafter der Villa.

Im Innern herrscht lichte Weitraumigkeit; im Erdegeschoß sind die Wirtschaftsraume, ein Empfangszimmer, der große Speisesal und ein Rauchzimmer unters

gebracht, im Obergeschoß, um einen geräumigen Vorplatz gruppiert, die Wohn- und Schlafzimmer. Der Dachstod enthält nochmals ein großes Schlafzimmer und Gaststuben.

Ein Wirtschaftsgebäude in gefälliger, mehr ländlicher äußerer Gestaltung (S. 102) vereinigt sich mit dem Treibhaus nahe dem Hauptgebäude zu einer reizvollen Gruppe.





modernen Barockformen aus Sandsteinen der nahen Steinsbrüche von St. Margrethen im Rheintal mit Zwischensfeldern in BesenwurfsBerpuß erstellt, zweigeschossig mit ausgebautem Mansardendach und von einem lustigen Dachreiter überragt. Beite Säulenhallen, Balkone und Beranden sowie bequeme Freitreppen verbinden die einzelnen Bohnräume mit den Gartenanlagen und

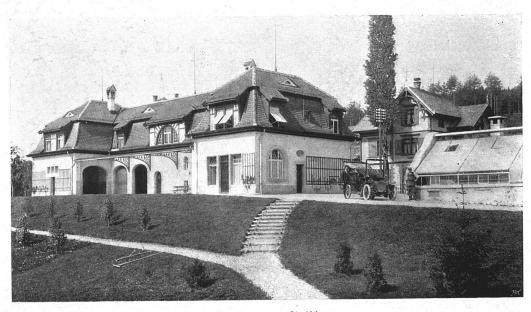
Die Bauzeit betrug zwei Jahre; die Maurerarbeiten wurden von Baumeister B. Hogger ausgeführt, die vielfachen Bildhauerarbeiten durch H. Gene von St. Gallen. Die teilweise sehr reichen Kunstsschmiedearbeiten sowie die großen Eingangsportale (S. 104) hat Schlossermeister Boller in Zürich gesschaffen.







Unsicht der hauptfassade nach bem Garten gu

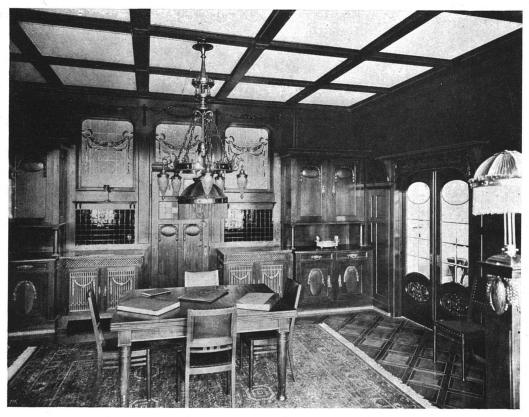


Stallgebaude und Treibhaus

Villa "Hortensia" bei St. Gallen

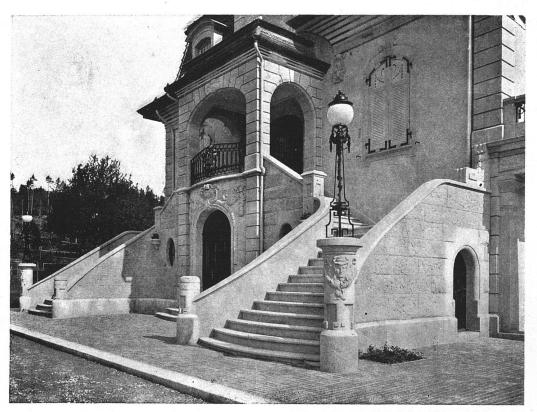


Blid in ben großen Speifesaal im Erdgeschoß



Das Wohnzimmer im erften Stod

A. Cuttat, Architekt B. S. A., St. Gallen Villa "Hortensia" bei St. Gallen



St. Margrethen: Sandftein

Bildhauerarbeiten von S. Geene von St. Gallen Treppenaufgang beim Hauptportal



Schmiedeeisernes hauptportal, von Schlossermeister Boller, Burich

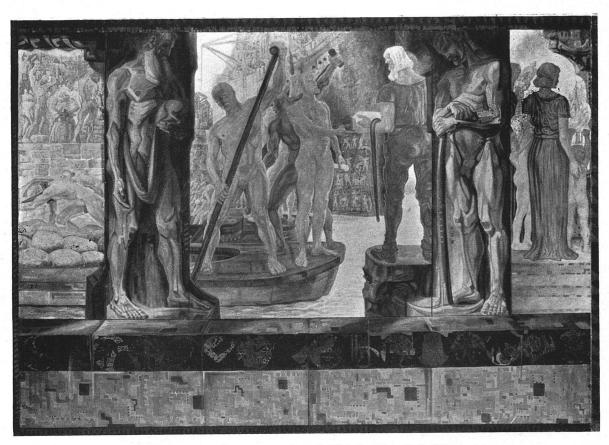
Villa "Hortenfia" bei St. Gallen A. Cuttat, Architekt B. S. A., St. Gallen





Johannes Boffard aus Zug in hamburg

Grabmal auf dem Friedhof in Ohlsdorf-Hamburg. Aus Bronze und Muschelkalk

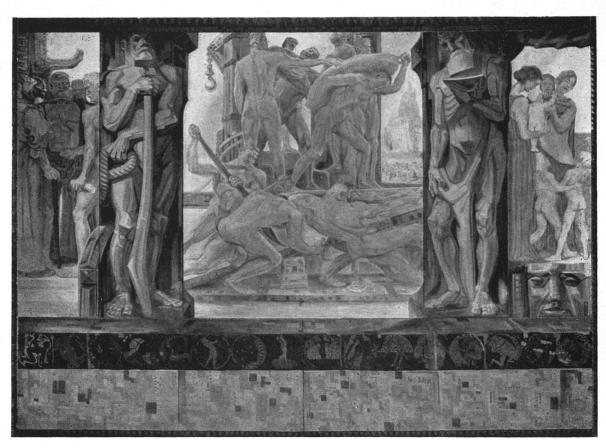


Seitliches Fragment aus dem Koloffal-Gemalde "Tatkraft"



"Mutter und Kind", Brunnen: Figur in farbiger Keramik

Johannes Boffard aus Bug, jur Zeit in hamburg



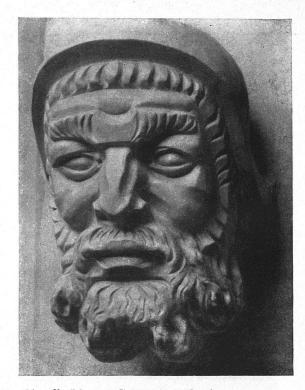
Seitliches Fragment aus dem Koloffal-Gemalde "Tatkraft"



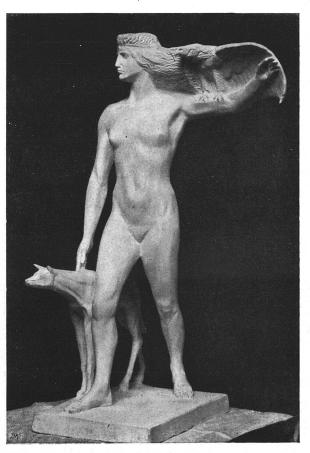
Johannes Boffard aus Jug, jur Zeit in Hamburg

"Victoria", Bronzefigur für eine Ausstellung von Benz-Automobilen





Schlußstein:Masken in Sandstein am Gebaude ber Norddeutschen Versicherungs:Gesellschaft in hamburg Architekt Schaudt



Bronze:Statuette, 60 cm hoch

Johannes Boffard aus Jug, jur Zeit in hamburg